

Überblick über Laufbahngestaltungskompetenzen

Bereich A: Selbstmanagement

1. Ein positives Selbstkonzept aufbauen und aufrechterhalten
2. Positiv und erfolgreich mit anderen interagieren
3. sich das ganze Leben lang wandeln und wachsen

Bereich B: Lernen und Arbeit erkunden

4. teilnehmen an lebenslangem Lernen zur Unterstützung von Laufbahnzielen
5. Berufs-Information finden und effektiv nutzen
6. die Beziehung zwischen Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft verstehen

Bereich C: Laufbahngestaltung

7. Arbeit sichern/schaffen und behalten
8. karrierefördernde Entscheidungen treffen
9. die Balance zwischen Privat- und Arbeitsleben aufrecht erhalten
10. den wechselnden Charakter von Lebens- und Arbeitsrollen verstehen
11. den Prozess der Laufbahngestaltung verstehen, sich darauf einlassen und ihn bewerkstelligen

Diese 11 Kompetenzen stellen Fähigkeiten, Haltungen und Kenntnisse dar, die eine Person braucht um eine fundierte Wahl zu treffen und ihren Bildungs- und Berufsweg erfolgreich zu bewältigen¹. Die Auflistung ist als Zielvorstellung für das fortgeschrittene Erwachsenenalter zu verstehen. Aufgabe der Schule ist in jeweils alters- und situationsadäquater Weise Zugänge und Lernanlässe herzustellen um den Aufbau dieser Kompetenzen zu unterstützen.

Die in der folgenden Tabelle angeführten Teilaspekte der einzelnen Kompetenzen dienen in erster Linie der Veranschaulichung. Es wäre überzogen anzunehmen, dass all das von einer Einzelperson vollständig erreicht werden kann. Die farbliche Markierung dient der Unterscheidung von allgemeinen Aspekten und solchen, die spezifisch für eine Bildungsweg- bzw. Berufsentscheidung sind. Die rechte Spalte enthält einen Vorschlag der Zuordnung zu Unterrichtsgegenständen sowie eine Ergänzung um jene Teile des Lehrplans der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“, die links noch keine Entsprechung finden. Damit kann eine konstruktive Auseinandersetzung geführt werden, welche Aspekte

- a) ohnehin im regulären Fachunterricht der einzelnen Pflichtgegenstände berücksichtigt werden,
- b) in eigens ausgewiesenen BO-Stunden umzusetzen sind,
- c) in integrierten BO-Stunden zu verorten sind.

Die Übergänge zwischen diesen drei Zuordnungsmöglichkeiten sind fließend. Am günstigsten ist wohl eine Auflistung der konkreten Unterrichtsinhalte und ihre Zuordnung am Beginn des Schuljahres durch das Team der LehrerInnen der jeweiligen Klasse.

Bereich A: Selbstmanagement

Laufbahngestaltungskompetenzen Die elf Kompetenzen mit kurzer Beschreibung, was darunter verstanden werden kann. Sie stellen eine idealtypische Zielvorstellung für Erwachsene dar; der Unterricht soll in jeweils alters- und situationsadäquaten Teilaspekten zum Kompetenzaufbau beitragen.	Zuordnung zu Unterrichtsgegenständen und Ergänzung um jene Lehrplaninhalte der verbindlichen Übung „Berufsorientierung“, die durch die Auflistung in der linken Spalte noch nicht abgedeckt sind.
1. Ein positives Selbstkonzept aufbauen und aufrechterhalten	
1.1. wissen, wer man ist (in Bezug auf Interessen, Fähigkeiten, persönliche Eigenschaften etc.) 1.2. sich seines Verhaltens und seiner Einstellungen bewusst sein 1.3. verstehen, wodurch das Verhalten und die Einstellungen beeinflusst werden 1.4. Verhalten annehmen, das eine positive Einstellung sich selbst gegenüber widerspiegelt	Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.

¹ Quelle für die Kompetenzaufstellung: Australian Blueprint for Career Development, <http://education.gov.au/australian-blueprint-career-development> (30.Sept. 2014); die englische Bezeichnung für Laufbahngestaltungskompetenzen ist „Career Management Skills“. Übersetzung: Mag.^a Renée Langer (BMBF), Sabine Fritz, MA (PH Steiermark). Einfärbung und Zuordnung zu Unterrichtsgegenständen: Renée Langer.

<ul style="list-style-type: none"> 1.5. verstehen, wie sich das Selbstkonzept auf das Erreichen der persönlichen, gesellschaftlichen, schulischen und beruflichen Ziele und Entscheidungen auswirkt 1.6. die Wichtigkeit von Feedback verstehen und selbst Feedback geben und nehmen können 	
<p>2. Positiv und erfolgreich mit anderen interagieren</p>	
<ul style="list-style-type: none"> 11.1. über die Fähigkeit zur Kommunikation mit anderen und in Gruppen verfügen, um anderen helfen oder mit ihnen zusammenarbeiten zu können 11.2. mit Gruppendruck umgehen können und verstehen, wie das eigene Verhalten und das anderer zu einander in Beziehung stehen 11.3. Vielfalt (Diversität) respektieren 11.4. aufrichtig zu anderen sein 11.5. die Bedeutung positiver Beziehungen im persönlichen und beruflichen Leben verstehen 11.6. persönliche Gefühle, Beweggründe und Gedanken in geeigneter Form ausdrücken können 11.7. wissen, wie man zwischenmenschliche Probleme löst 	Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen.
<p>3. sich das ganze Leben lang wandeln und wachsen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> 3.1. verstehen, dass Motive und Bestrebungen wechseln und dass wir alle einen physischen und psychologischen Wandel durchlaufen 3.2. sich bewusst sein, wie Wandel und Wachstum die geistige und körperliche Gesundheit beeinflussen könnten 3.3. über gute gesundheitsrelevante Gewohnheiten verfügen 3.4. Stress bewältigen können 3.5. Gefühle ausdrücken können 3.6. um Hilfe bitten können 3.7. sich bewusst sein, wie geistige und körperliche Gesundheit Lebens-, Bildungs- und Arbeitsentscheidungen beeinflussen 3.8. sich bewusst sein, wie arbeitsbezogene Veränderungen sich auf unser Leben auswirken und entsprechende Veränderungen im Leben erfordern können 3.9. wissen, wie man sich an Veränderungen in allen Lebensbereichen anpasst 	Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.

Bereich B: Lernen und Arbeit erkunden

<p>4. teilnehmen an Lebenslangem Lernen zur Unterstützung von Laufbahnzielen</p>	
<ul style="list-style-type: none"> 4.1. verstehen, wie Fähigkeiten übertragbar sind 4.2. Einflussfaktoren auf Erfolge in Leben und Beruf kennen 4.3. verstehen, wie man seine Stärken, Fähigkeiten und Kenntnisse verbessern kann 4.4. Lernmöglichkeiten kennen 4.5. den Zusammenhang zwischen Ausbildungsstand und Bildungs- oder Arbeitsmöglichkeiten, die einem offenstehen, erkennen 4.6. über Verhalten und Einstellungen verfügen, die dazu beitragen die persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen 4.7. persönliche und berufliche Bildungspläne haben 4.8. kontinuierlich Lernaktivitäten durchführen 	Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen, Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.

5. Berufs-Information finden und effektiv nutzen	
<ul style="list-style-type: none"> 11.1. wissen, wo und wie man auf zuverlässige Berufsinformation zugreifen kann 11.2. wissen, wie man verschiedene Quellen der Berufsinformation nutzt 11.3. wissen, wie man schulische und öffentliche Umgebungen und Mittel nutzt um etwas über Berufsrollen und Alternativen zu lernen 11.4. wissen, wie man Arbeitsmarktinformationen interpretiert und nutzt 11.5. wissen, welche Arbeitsbedingungen man für sich selbst haben möchte 11.6. die Gegebenheiten und Anforderungen verschiedener Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsbereiche verstehen 	<p>In der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p> <p>Zusätzlich in der verbindlichen Übung Berufsorientierung und bei Schulveranstaltungen (Lehrausgänge, Exkursionen, Berufspraktische Tage): sich in verschiedenen Berufsbereichen zurecht finden, Charakteristika erkennen, nach eigenem Interesse vertiefte Einblicke gewinnen („Realbegegnungen“), Anforderungen der verschiedenen (Aus-)Bildungswege kennen.</p>
6. die Beziehung zwischen Arbeit, Gesellschaft und Wirtschaft verstehen	
<ul style="list-style-type: none"> 11.1. verstehen, wie Arbeit Bedürfnisse befriedigen kann 11.2. verstehen, wie Arbeit zu unserer Gemeinschaft und Gesellschaft im Allgemeinen beiträgt 11.3. verstehen, wie gesellschaftliche Erfordernisse und Aufgaben sich auf die Versorgung mit Gütern und Dienstleistungen auswirken 11.4. verstehen, wie wirtschaftliche und gesellschaftliche Trends sich auf Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten auswirken 11.5. die Auswirkungen von Arbeit auf den Lebensstil der Leute verstehen 11.6. den Wert / die Wichtigkeit von Arbeit für sich selbst festlegen 11.7. verstehen, wie Organisationen arbeiten 11.8. die Beschaffenheit der globalen Wirtschaft und ihre Auswirkung auf Individuen und Gesellschaft verstehen 	<p>Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbesondere Geografie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Deutsch, Fremdsprache), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>

Bereich C: Laufbahngestaltung

7. Arbeit sichern/schaffen und behalten	
<ul style="list-style-type: none"> 11.1. die Bedeutung persönlicher Eigenschaften beim Schaffen, Bekommen und Behalten eines Arbeitsplatzes verstehen 11.2. über Kreativität bei der Ausführung von Arbeiten verfügen 11.3. anderen die eigenen Fähigkeiten darlegen 11.4. verstehen, dass Fähigkeiten und Erfahrungen auf verschiedene Arbeitssituationen übertragbar sind 11.5. mit Menschen (zusammen-)arbeiten können, die anders sind als man selbst 11.6. Fähigkeiten zur Arbeitssuche entwickeln und einschlägige Suchwerkzeuge anwenden können 11.7. wissen, wie man Arbeitsmarktinformationen findet, interpretiert und nutzt 11.8. über Beschäftigungsfähigkeit verfügen 11.9. Dienste oder Initiativen kennen, die beim Übergang von der Schule in weiterführende (Aus-) Bildungswege oder in die Arbeitswelt unterstützen 11.10. den Wert von Freiwilligenarbeit im Hinblick auf die Arbeitssuche verstehen 	<p>Teils Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbesondere Werken, Bildnerische Erziehung, Deutsch), teils in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>
8. karrierefördernde Entscheidungen treffen	
<ul style="list-style-type: none"> 11.1. verstehen, wie Entscheidungen getroffen werden 11.2. verstehen, wie persönliche Überzeugungen und Einstellungen Entscheidungen beeinflussen 11.3. sich bewusst sein, was das Erreichen von Zielen beeinträchtigen könnte, und Strategien zur Überwindung entwickeln 	<p>Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Deutsch, Fremdsprache, Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Mathematik, Religion), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und</p>

<p>11.4. Problemlösestrategien anwenden können</p> <p>11.5. in Entscheidungssituationen Alternativen erkennen können</p> <p>11.6. verstehen, dass die Berufslaufbahn eine Serie von Entscheidungen widerspiegelt</p> <p>11.7. über Fähigkeiten, Wissen und Einstellungen verfügen, die erforderlich sind um Arbeits- und Bildungsmöglichkeiten einzuschätzen</p> <p>11.8. mehrere kreative Szenarien für die angestrebte Zukunft entwickeln können</p> <p>11.9. den Einfluss der eigenen Entscheidungen auf sich und andere beurteilen können</p>	<p>Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>
<p>9. die Balance zwischen Privat- und Arbeitsleben aufrecht erhalten</p>	
<p>11.1. sich seiner verschiedenen Rollen bewusst sein</p> <p>11.2. sich der Verantwortung bewusst sein, die mit jeder dieser Rollen verknüpft ist</p> <p>11.3. verstehen, wie diese unterschiedlichen Rollen unterschiedlich viel Energie, Beteiligung, Motivation etc. erfordern</p> <p>11.4. verstehen, wie die unterschiedlichen Rollen in Leben und Arbeit den bevorzugten zukünftigen Lebensstil beeinflussen</p> <p>11.5. für sich selbst den Wert von Arbeit, Familie und Freizeitaktivitäten festlegen</p> <p>11.6. festlegen können, welche Art von Arbeit, Familie und Freizeitaktivitäten zu einem Leben in Balance beitragen können</p>	<p>Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch, Fremdsprache, Religion), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>
<p>10. den wechselnden Charakter von Lebens- und Arbeitsrollen verstehen</p>	
<p>11.1. Die wechselnden Rollen von Männern und Frauen im Zusammenhang mit Arbeit und Familie verstehen</p> <p>11.2. verstehen, wie Beiträge, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Zuhauses, für Familie und Gesellschaft wichtig sind</p> <p>11.3. nicht-traditionelle Lebens- und Arbeitsszenarien erforschen und die Möglichkeit untersuchen solche Szenarien für sich selbst in Betracht zu ziehen</p> <p>11.4. sich der Stereotype, Vorurteile und diskriminierenden Verhaltensweisen bewusst sein, die Frauen und Männer in einigen Arbeitsbereichen einschränken</p> <p>11.5. über Einstellungen, Verhaltensweisen und Fähigkeiten verfügen, die geschlechtsspezifische Diskriminierungen und Stereotypen beseitigen helfen</p>	<p>Aufbau in allen Unterrichtsgegenständen (insbes. Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, Geografie und Wirtschaftskunde, Deutsch, Fremdsprache), Fokussierung hinsichtlich Bildungs- und Berufswahl in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>
<p>11. den Prozess der Laufbahngestaltung verstehen, sich darauf einlassen und ihn bewerkstelligen</p>	
<p>11.1. die bevorzugte Zukunft definieren und kontinuierlich überdenken können</p> <p>11.2. Laufbahnszenarios aufbauen können, die im Einklang mit der bevorzugten Zukunftsvorstellung stehen</p> <p>11.3. die Wichtigkeit sich Ziele zu setzen verstehen</p> <p>11.4. sich Laufbahnziele setzen können, die die bevorzugte Zukunftsvorstellung widerspiegeln</p> <p>11.5. Laufbahnplanungen im Einklang mit den bevorzugten Zukunftsvorstellungen entwickeln und sie verfolgen können</p> <p>11.6. ein Laufbahnportfolio erstellen und weiterführen können</p> <p>11.7. verstehen, dass Risikobereitschaft und positive Einstellungen wichtig sind für den Laufbahngestaltungsprozess</p> <p>11.8. wissen, wie man während Übergangszeiten (z.B. Familiengründung, Pensionierung, Jobverlust) Bewältigungsstrategien oder neue Laufbahnszenarios plant und anwendet</p>	<p>Größtenteils in der verbindlichen Übung Berufsorientierung.</p>